

UNIVERSITÄT LEIPZIG

MIL MOLDOVA  
INSTITUT  
LEIPZIG

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



Chişinău, Comrat, Bender und  
Tiraspol / Republik Moldau,  
Czernowitz / Ukraine  
**06.-14. September 2018**



Bewerbungsschluss beim  
Moldova-Institut Leipzig ist der

**30. April 2018**



Die Bewerbungen sind an folgende  
E-Mail-Adresse zu senden:

**[moldova@uni-leipzig.de](mailto:moldova@uni-leipzig.de)**

## Herbstschule

### ERINNERUNGORTS UND SOWJETISCHE VERGANGENHEIT IN DER ERINNERUNGSKULTUR IN DER UKRAINE, REPUBLIK MOLDAU, ARMENIEN, GEORGIEN, RUSSLAND UND BELARUS

#### Veranstalter

In Zusammenarbeit mit der Fakultät für Geschichte und Philosophie der Staatlichen Universität Moldau (USM) und der Nationalen Staatlichen Jurij-Fedkowjtsch-Universität Czernowitz organisiert das Moldova-Institut Leipzig e.V. (MIL) in diesem Jahr eine Herbstschule im Rahmen des DAAD-Programms „Ost-West-Dialogs“.

#### Teilnehmer

Die Zielgruppe sind georgische, armenische, moldauische, ukrainische, russische, belarussische und deutsche Studierende bzw. Doktoranden geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer wie Geschichte, Kulturwissenschaft, Journalistik und Politikwissenschaften, die sich für die Problematik der Erinnerungskulturen oder/und Erinnerungsorte interessieren.

#### Zielsetzung und Problemstellung

Das Projekt verfolgt das Ziel, Erinnerungskultur(en) in sechs Staaten in den Blick zu nehmen. Im Rahmen der achttägigen Herbstschule sollen Erinnerungsorte und ihre Einbettung in die offizielle Geschichtskultur am Beispiel der moldauischen Städte Chişinău, Comrat, Bender und Tiraspol und der ukrainischen Stadt Czernowitz behandelt werden, ergänzt durch Opferperspektiven.

#### Fragestellungen

Im Rahmen des Projektes sollen vor allem die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Welchen Stellenwert nimmt die Erinnerung an die Verbrechen der Stalin-Ära in der Gesellschaft ein?
- Was sind sowjetische Erinnerungsorte?
- Wer erinnert wann und wo an sowjetische Vergangenheit?
- Auf welche Weise wird die sowjetische Vergangenheit in den Medien dargestellt?
- Welche Deutungsunterschiede werden in den o.g. Ländern sichtbar?
- Welche Bedeutung hat die sowjetische Vergangenheit für russischsprachige Minderheiten?
- Wo liegen die Konfliktpotentiale?

Die Teilnehmer werden exemplarisch in die multikulturelle Geschichte der Republik Moldau und der Region Bukowina (Czernowitz) eingeführt und haben dabei die Gelegenheit, die gewonnenen Erkenntnisse mit entsprechenden Erinnerungsorten zu verknüpfen.

#### Arbeitsformen

Im Rahmen der Herbstschule sind Fachvorträge, Diskussionen, Besuche bei Regierungsinstitutionen, Gespräche mit Experten und Mitarbeitern zivilgesellschaftlicher Organisationen, Begegnungen mit Zeitzeugen in Chişinău, Comrat und Czernowitz sowie Exkursionen zu Erinnerungsorten/Denkmälern (Opfer des Zweiten Weltkriegs, des Holocaust und der Deportationen) vorgesehen. Im Mittelpunkt der vorgesehenen Vorträge, Gespräche und Besuche stehen Sichtweisen, Vorstellungen und Wertungen zu Erinnerungsorten.

#### Finanzierung

Das Projekt wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert. Auf dieser Grundlage werden die Kosten für Programm, Unterkunft, Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise über das Moldova-Institut Leipzig e.V. finanziert.

#### Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung (mögliche Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch, Rumänisch) umfasst folgende Unterlagen:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf;
- Motivationsschreiben (1 Seite);
- Angaben zu Sprachkenntnissen (formlos; in einfacher Kopie beigefügte entsprechende Leistungsnachweise sind keine Voraussetzung, aber von Vorteil).